



Verarbeitungsrichtlinien Fußboden

mit Rigidur Estrichelementen



Menschen bauen einfach gerne.
Und gerne einfach.

Rigips. Der Ausbau-Profi – Innovation und Nachhaltigkeit

Heutige Bauweisen überzeugen durch ein Höchstmaß an Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. Wie der trockene Innenausbau, den Rigips als Pionier und Wegbereiter in Deutschland etabliert hat. Heute steht der Name Rigips als Synonym für den modernen Trockenbau sowie die hohe Qualität der Marke. Wir haben diese Bauweise durch vielfältige Innovationen weiterentwickelt und bieten dem professionellen Anwender hochwertige Systemlösungen inklusive aller benötigten Komponenten. Dabei leitet uns der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen, menschlichen und wirtschaftlichen Werten und Ressourcen. Die Herstellung besonders umweltverträglicher Baustoffe aus dem natürlichen Rohstoff Gips hat bei uns eine lange Tradition. Deshalb fühlen wir uns dem nachhaltigen Bauen in besonderer Weise verpflichtet.

Einfache und zukunftsorientierte Lösungen

Im Mittelpunkt unserer Entwicklungen stehen zuverlässige, sichere Systeme, die den ständig wachsenden Forderungen aller am Bau Beteiligten gerecht werden. Unser Anspruch ist es, die vielseitigen Wünsche unserer Kunden nicht nur nach aktuellen Anforderungen zu erfüllen, sondern schon heute an die Herausforderungen von morgen zu denken. Wir entwickeln Lösungen, die auf höchsten Nutzerkomfort ausgerichtet sind, um Gebäude und Räume zukunftsorientiert gestalten zu können. **Dafür steht Multi-Komfort.**

Mit Multi-Komfort nachhaltige Werte schaffen

Mit unseren über den geltenden Mindeststandards liegenden, Multi-Komfort-Lösungen und mit unseren geprüften Systemen leisten wir einen wichtigen Beitrag zu höherer Planungs- und Verarbeitungssicherheit sowie Wertschöpfung im Trockenbau. Damit verbunden sind auch die nachhaltige Verbesserung von Wohnkomfort und Lebensqualität für die Menschen sowie die Werthaltigkeit ihrer Lebensräume. Und zwar von Generation zu Generation.

Komfort mit allen Sinnen erleben: die sechs Multi-Komfort-Dimensionen

Weitere Informationen unter www.rigips.de/mkh



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines

• Inhaltsverzeichnis	3
• Baustoffklassen	5
• Übersicht Rigidur Estrichelemente	6

2. Produktbeschreibung

• Rigidur Estrichelemente	8
---------------------------	---

3. Technische Daten

• Kennwerte, Punktlasten und Einsatzbereiche	10
• Zulässige Punktlasten, Verkehrslasten sowie Einsatzbereiche	11
• Bauphysikalische Kennwerte	12
• Trittschallverbesserung auf Holzbalkendecke	13

4. Untergründe

• Massivdecke	14
• Holzbalkendecke	14
• Ausgleich von Bodenunebenheiten	15

5. Trockenschüttung

• Rigidur Ausgleichsschüttung	16
• Einbringung der Rigidur Ausgleichsschüttung	16

6. Verlegeanweisungen

• Verlegung der Rigidur Estrichelemente	18
• Verlegung in Räumen und im Flurbereich	19
• Verklebung der Estrichelemente	20
• Fixierung der Estrichelemente	21
• Verbindungsmittel für Estrichelemente	21
• Verlegung im Türbereich	23
• Alternativ-Verlegung im Türbereich	23
• Dehnungsfuge	23
• Anschluss an Massivboden	24
• Montagewand auf Rohfußboden	24
• Montagewand auf Rigidur Estrich	24
• Verlegung einer zusätzlichen Lage Rigidur H	25
• Einzelverlegung von Rigidur H-Platten	26

7. Oberbeläge

- Vorbehandlung 27
- Stuhlrollenfestigkeit 27
- Elastische Oberbeläge 28
- Fliesen und Natursteinplatten 29
- Parkett 30
- Aufbauempfehlung Parkett mit Rigidur Trockenestrichelementen und dem UZIN Verlegesystem 32

8. Heizsysteme

- Fußbodenheizung 34
- Elektrische Heizsysteme 34

9. Besonderheiten

- Höhenausgleich 35

10. Zubehörprogramm

- Rigidur Nature Line Estrichkleber 36
- Rigidur Estrichkleber 37
- Rigidur Schnellbauschrauben 37
- VARIO Fugenspachtel 38
- Rigidur Ausgleichsschüttung 39

11. Bauphysikalische Daten

- Kennwerte, Punktlasten und Einsatzbereiche 40

Baustoffklassen

Rigidur Estrichelemente 20/25

Diese Estrichelemente sind nach DIN 4102 „nichtbrennbar“, Baustoffklasse A2.

Rigidur Estrichelemente MW

Verbundplatten aus Rigidur-Gipsfaserplatten mit einer Mineralwoll-Kaschierung nach DIN 4102 „nichtbrennbar“, Baustoffklasse A2.

Rigidur Estrichelemente HF

Verbundplatten aus Rigidur-Gipsfaserplatten mit einer Holzweichfaserplatte nach DIN 4102 „normalentflammbar“, Baustoffklasse B2.

Rigidur Estrichelemente PS

Verbundplatten aus Rigidur-Gipsfaserplatten und kaschieren schwer entflammaren Polystyrol-Dämmplatten, der Güte EPS 040 DEO nach DIN 4108, sind gem. EN 13501-1 klassifiziert als E.

Rigidur H

Rigidur H-Gipsfaserplatten sind gemäß EN 13501-1 klassifiziert als A2-s1, d0.

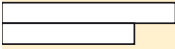
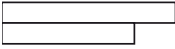
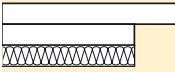
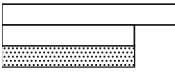
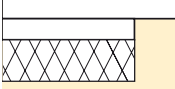
! Rigips-Information zum Luftreinigungseffekt



Weitere Informationen und Details erhalten Sie in unserer Dokumentation „Rigidur H – Das Gipsfaserplatten-Sortiment mit Raumluft-Reinigungseffekt als Standard.“ oder im Internet unter www.rigips.de

1. Allgemeines

Übersicht Rigidur Estrichelemente

	Element- dicke	Format (Breite x Länge)	Gewicht kg/m ²	Beschaffenheit	Anwendung
Rigidur Estrichelemente 20  2 x 10,0 mm	20 mm	500 x 1.500 mm	24,1	Vorgrundierte Gipsfaserplatten, vorgefertigte Elemente mit Stufenfalz ohne Kaschierung, extrem harte und glatte Oberfläche	Trockenestrich für Fußböden mit Brandschutz-Anforderungen
Rigidur Estrichelemente 25*  2 x 12,5 mm	25 mm	500 x 1.500 mm	30,1	Vorgrundierte Gipsfaserplatten, vorgefertigte Elemente mit Stufenfalz ohne Kaschierung, extrem harte und glatte Oberfläche	Trockenestrich für Fußböden mit Brandschutz-Anforderungen
Rigidur Estrichelemente 30/35 MW  2 x 10,0 mm/2 x 12,5 mm + 10 mm MW	30 mm 35 mm	500 x 1.500 mm 500 x 1.500 mm	25,7 31,7	Vorgrundierte Gipsfaserplatten, vorgefertigte Elemente mit Stufenfalz und Mineralwoll-Kaschierung, extrem harte und glatte Oberfläche	Trockenestrich für Fußböden mit Trittschall-, Wärmeschutz- und Brandschutz-Anforderungen
Rigidur Estrichelemente 30/35 HF  2 x 10,0 mm/2 x 12,5 mm + 10 mm HF	30 mm 35 mm	500 x 1.500 mm 500 x 1.500 mm	26,1 32,1	Vorgrundierte Gipsfaserplatten, vorgefertigte Elemente mit Stufenfalz und Holzweichfaser-Kaschierung, extrem harte und glatte Oberfläche	Trockenestrich für Fußböden mit Trittschall-, Wärmeschutz- und Brandschutz-Anforderungen
Rigidur Estrichelemente 40/50 PS  2 x 10,0 mm + 20 mm PS/30 mm PS	40 mm 50 mm	500 x 1.500 mm 500 x 1.500 mm	24,5 24,7	Vorgrundierte Gipsfaserplatten, vorgefertigte Elemente mit Stufenfalz und Polystyrol-Dämmplatten, extrem harte und glatte Oberfläche	Trockenestrich für Fußböden mit Wärmeschutz-Anforderungen

* Rigidur Estrichelemente 25 können auf Wunsch mit einer Kaschierung aus Mineralwolle, Holzweichfaser oder Polystyrol kurzfristig geliefert werden.

2. Produktbeschreibung

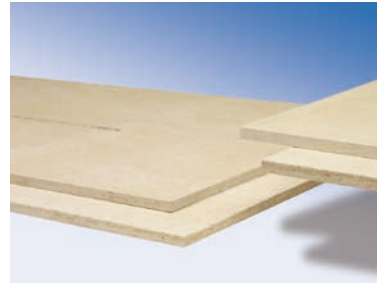
Rigidur Estrichelemente

Rigidur Estrichelemente bestehen aus zwei werkseitig miteinander verbundenen Gipsfaserplatten. Zur Erzielung spezieller Eigenschaften werden die Rigidur Estrichelemente auf der Rückseite mit verschiedenen Dämmstoffen kaschiert.

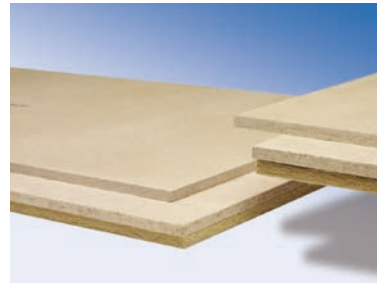
Die Estrichelemente haben eine Größe von 500 x 1.500 mm und besitzen einen umlaufenden, 50 mm breiten Stufenfalz. Dieser Stufenfalz ermöglicht eine kraftschlüssige und überlappende Verlegung, so dass eine zusammenhängende Trockenestrichfläche entsteht. Die außergewöhnlichen Qualitätseigenschaften der Rigidur Estrichelemente ermöglichen eine auf jeden Fußbodenbereich abgestimmte Systemlösung:

- Ideal für Neubauten, Renovierungen und Altbausanierungen
- Abgestimmt auf Schall-, Wärme- und Brandschutzanforderungen im Wohnungs-, Büro- und Verwaltungsbau
- Vorgefertigte Elemente, dadurch leichte Montage
- Problemloser Niveaueausgleich
- Schnelle, saubere und trockene Lösung
- Für Fußbodenheizungen geeignet
- Stuhlrollengeeignet
- Hohe Oberflächenhärte (35 N/mm²)

Rigidur Estrichelemente werden in den Kombinationen der Dicken 2 x 10 mm und 2 x 12,5 mm hergestellt. Die numerische Bezeichnung der Elemente z.B. **Rigidur Estrichelement 25** oder **30** gibt die Gesamtdicke des Elements an (25 bzw. 30 mm Dicke) und ein nachstehendes Buchstabenpaar bezeichnet den aufkaschierten Dämmstoff. (**MW** = Mineralwolle, **HF** = Holzweichfaser, **PS** = Polystyrol)



Rigidur Estrichelement
20 oder 25 mm mit
Stufenfalz



Rigidur Estrichelement
30 MW oder 35 MW mit
Stufenfalz und Mineral-
woll-Kaschierung



Rigidur Estrichelement
30 HF oder 35 HF mit
Stufenfalz und Holz-
weichfaser-Kaschierung



Rigidur Estrichelement
40 PS oder 50 PS
mit Stufenfalz und
Polystyrol-Dämmplatten

3. Technische Daten

Kennwerte, Punktlasten und Einsatzbereiche

Die Rigidur Estrichelemente mit Kaschierung können, je nach Dämmstoff, die Wirkung der Fußboden-Deckenkonstruktion bezüglich Wärmedurchgang und Trittschall entscheidend verbessern. Weiterhin erhöhen sie die Brandschutzwirkung erheblich.

Welche bauphysikalischen Anforderungen mit den einzelnen Rigidur Estrichelementen im Detail erfüllt werden und weitere Angaben bezüglich der zulässigen Punktlast sowie der Einsatzbereiche sind den Tabellen auf den folgenden Seiten zu entnehmen.

Definition der Einsatzbereiche für das Rigidur Estrichelement

• Einsatzbereich 1:

Kategorie in Anlehnung an DIN 1055-3: entsprechend max.

2 kN/m² Flächenlast, z. B. Wohn- und Aufenthaltsräume, Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen, Aufenthaltsräume, Verkaufsräume bis 50 m² in Wohn-, Büro- und vergleichbaren Gebäuden

• Einsatzbereich 2:

Kategorie in Anlehnung an DIN 1055-3: entsprechend max.

3 kN/m² Flächenlast, z. B. Hotels, Altenheime usw., Küchen und Behandlungsräume einschließlich Operationsräume ohne schweres Gerät, Schulräume, Cafés, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle

• Einsatzbereich 3:

Kategorie in Anlehnung an DIN 1055-3: entsprechend max.

5 kN/m² Flächenlast, z. B. Flure in Krankenhäusern, Flure zu Hörsälen und Klassenzimmern, Flächen mit fester Bestuhlung, wie z. B. in Kinos, Kirchen, Hörsälen, Theater, Versammlungsräumen, Wartesälen, Museumsflächen, Eingangsbereichen öffentlicher Gebäude und Hotels, Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern, Flächen in Fabriken und Werkstätten mit leichtem Betrieb

! Wichtige Hinweise

- Zulässige Punktlasten beziehen sich auf einen Abstand von mindestens 50 cm zueinander und einem Abstand zur Raumecke von mindestens 10 cm.
- Die Summe der Punktlasten darf nicht über der zulässigen Deckenbelastbarkeit liegen.
- Bei außergewöhnlichen Belastungen, wie z. B. bei dem Einsatz von Niederhubwagen auf Trockenestrichelementen, darf die zulässige Punktlast nicht überschritten werden.

Zulässige Punktlasten bzw. Flächenlasten und Einsatzbereiche

	Punktlast ¹⁾ in kN	Flächenlast in kN/m ²	Einsatzbereiche	Punktlast ¹⁾ in kN	Flächenlast in kN/m ²	Einsatzbereiche
Rigidur Estrichelement 20	3,0	3,0	1 + 2	4,0	5,0	1 + 2 + 3
Rigidur Estrichelement 25	3,0	3,0	1 + 2	4,0	5,0	1 + 2 + 3
Rigidur Estrichelement 30 MW	2,5	2,0	1	3,0	3,0	1 + 2
Rigidur Estrichelement 35 MW	2,5	2,0	1	3,0	3,0	1 + 2
Rigidur Estrichelement 30 HF	2,5	2,0	1	4,0	5,0	1 + 2 + 3
Rigidur Estrichelement 35 HF	2,5	2,0	1	4,0	5,0	1 + 2 + 3
Rigidur Estrichelement 40 PS	3,0	3,0	1 + 2	4,0	5,0	1 + 2 + 3
Rigidur Estrichelement 50 PS	3,0	3,0	1 + 2	4,0	5,0	1 + 2 + 3

¹⁾ Lastfläche ø 50 mm

	Schallschutz		Wärmeschutz		Brandschutz	
	Trittschalldämmung Verbesserung in dB	Massivdecke	Wärmedurchlasswiderstand R [m² K/W]	Wärmedurchlasswiderstand R [m² K/W]	Feuerwiderstandsklassen ¹⁾	zusätzlich: oder zusätzlich:
	Holzbalkendecke	Massivdecke			Rigidur Estrich-element	Lage Rigidur H schüttung ≥ 10 mm
Rigidur Estrichelement 20	5	16	0,1		F 30	F 60
Rigidur Estrichelement 25	5	16	0,125		F 60 ²⁾	F 90 ³⁾
Rigidur Estrichelement 30 MW	8	22	0,39		F 90 ²⁾	F 120 ³⁾
Rigidur Estrichelement 30 HF	6	19	0,35		F 90 ²⁾	F 120 ³⁾
Rigidur Estrichelement 40 PS	6	16	0,6		F 30	F 60
Rigidur Estrichelement 50 PS	6	16	0,85		F 30	F 60

¹⁾ Brandbeanspruchung der Oberseite des Rigidur Estrichelementes lt. Prüfzeugnis

²⁾ Auf Trapezblechdecken wird die angegebene Feuerwiderstandsklasse durch eine zusätzliche Lage Rigidur H 10 oder durch Rigidur Ausgleichsschüttung ≥ 20 mm erreicht.

³⁾ Auf Trapezblechdecken wird die angegebene Feuerwiderstandsklasse durch eine weitere zusätzliche Lage Rigidur H 10 erreicht.

Trittschallverbesserung auf Holzbalkendecke

Durch die Kombination der Rigidur Ausgleichsschüttung und der Rigidur Estrichelemente lassen sich selbst auf Holzbalkendecken hoch schalldämmende Aufbauten erzielen. Der Grund der hohen Trittschalldämmwirkung liegt hierbei im Zusammenspiel von eingebrachter Masse der Schüttung, der hohen absorptiven Oberfläche des Granulates und der aufliegenden Rigidur Estrichelemente als Reflexions- und Verteilungsschicht.

Trittschallverbesserung auf Holzbalkendecke* bei Kombination von Rigidur Estrichelementen und Rigidur Ausgleichsschüttung

	Rigidur Estrichelemente		
	20/25	30 MW	30 HF und 40/50 PS
ohne Schüttung	5 dB	8 dB	6 dB
Schütthöhe ¹⁾ 20 mm	8 dB	9 dB	8 dB
Schütthöhe ¹⁾ 30 mm	9 dB	9 dB	9 dB
Schütthöhe ¹⁾ 40 mm	11 dB	11 dB	11 dB
Schütthöhe ¹⁾ 50 mm	13 dB	13 dB	13 dB
Schütthöhe ¹⁾ 60 mm	13 dB	13 dB	13 dB
Schütthöhe ¹⁾ 70 mm	14 dB	14 dB	14 dB
Schütthöhe ¹⁾ 80 mm	15 dB	15 dB	15 dB
Schütthöhe ¹⁾ 90 mm	16 dB	16 dB	16 dB
Schütthöhe ¹⁾ ≥ 100 mm	17 dB	17 dB	17 dB

* Referenz-Holzbalkendecke gemäß Prüfzeugnis (L_{n,w,p} = 70 dB)

¹⁾ Schüttung mit Rigidur Ausgleichsschüttung

4. Untergründe

Für die Verlegung von Rigidur Estrichelementen ist eine vollflächige Auflage sowie ein tragfähiger, ebener und trockener Untergrund erforderlich. Dazu ist die DIN 18560-2 sowie die DIN 18202 in der aktuellen Fassung zu beachten. Bei direkt an das Erdreich angrenzenden Bauteilen ist ein dauerhafter Feuchtigkeitsschutz gemäß DIN 18195 vorzusehen.

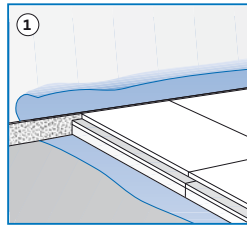
Massivdecke

Auf der vorhandenen Betonfläche (Sockelplatte oder Kellerdecke) sind vorhandene Unebenheiten auszugleichen. Anschließend wird eine PE-Folie 0,2 mm mit einer ca. 300 mm breiten, dicht aufeinanderliegenden Überlappung ausgelegt. Bei der Sanierung von massiven Geschossdecken kann auf die Folie verzichtet werden.

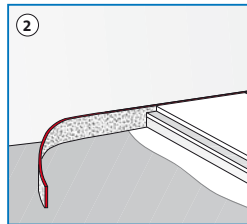
Holzbalkendecke

Vorhandene Holzbalkendecken müssen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden. Lose Bretter oder Dielen müssen befestigt werden. Der Untergrund darf nicht nachgeben oder federn. Auf Holzbalkendecken wird anstelle einer Folie ein diffusionsoffener Rieselschutz (z. B. Natronkraft- oder Bitumenpapier) ausgelegt. Dieses Papier sorgt dafür, dass in Fehlstellen, z. B. Astlöcher oder Dielenritzen, ein Durchrieseln von Schüttmaterial verhindert wird.

Die Folie (Papier) ist ca. 50 mm über die zu erwartende Fertighöhe zu ziehen und nach Fertigstellung auf die Höhe des Trockenestrichs abzuschneiden (siehe Bild 1).



Um Trittschallübergänge zwischen den Estrichelementen und den angrenzenden Wänden zu vermeiden, ist ein 10 mm dicker Randdämmstreifen vorzusehen (siehe Bild 2). Bei Brandschutzkonstruktionen A1-Mineralwoll-Randdämmstreifen verwenden.



Ausgleich von Bodenunebenheiten

Bis 5 mm	z. B. VARIO Fugenspachtel
Bis 10 mm	Fließspachtel, z. B. von Saint-Gobain Weber
Bis 100 mm	Rigidur Ausgleichsschüttung, unverdichtet
Über 100 - 200 mm	Ausgleichsschüttung z. B. Fibotherm Trockenschüttung leicht (Fibo ExClay)
Über 200 mm	gebundene Schüttung

Für die Verarbeitung der Rigidur Ausgleichsschüttung werden handelsübliche Abziehlehren empfohlen. Die Mindestschütthöhe beträgt 10 mm. Schütthöhen von bis zu 100 mm sind ohne Nachbehandlung möglich.

! Wichtige Hinweise

- Estrichelemente, die durch nicht sachgemäße Lagerung feucht geworden sind, können erst nach vollständiger Durchtrocknung verarbeitet werden. Dazu sind die Elemente zu vereinzeln und flach zu lagern, um ein Biegen (so genanntes Schüsseln) der Elemente zu verhindern. Wir empfehlen komplett durchnässte Elemente mit Mineralfaser- oder Holzfaserkaschierung nicht mehr zu verarbeiten.
- An Wandanschlüssen ist der Stufenfalz abzusägen, um eine volle Auflage der Elemente auf dem Untergrund zu erzielen.

5. Trockenschüttung

Rigidur Ausgleichsschüttung



Die Rigidur Ausgleichsschüttung ist eine Trockenschüttung aus naturbelassenem Blähton und eignet sich zum Ausgleich von Bodenunebenheiten ≥ 10 mm. Sie ist nicht brennbar, extrem belastbar und verrottungsfest. Neben der Verbesserung des Wärme- und Schallschutzes erhöht sich die Feuerwiderstandsdauer von Deckenkonstruktionen auf bis zu 120 Minuten.

Technische Daten: Rigidur Ausgleichsschüttung

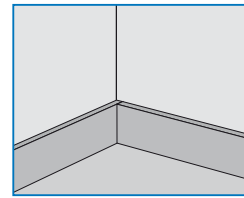
Körnung	1-5 mm
Volumen/Gewicht pro Sack	50 l, ca. 20 kg
Wärmeleitfähigkeit λ_R	0,16 W/(m·K)
Schüttdichte	ca. 400 kg/m ³
Restfeuchte	max. 1,5 Vol. %
Brandverhalten	A1 nach DIN EN 13501-1

Einbringung der Rigidur Ausgleichsschüttung



Ausrollen der Rieselschutzbahn

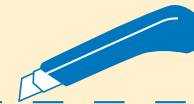
Notwendige Folien/Papiere als Rieselschutz sind unter Leitungen und Rohren einzubauen. Falls das nicht möglich ist, sind sie locker über den am Boden liegenden Installationen zu verlegen. Die Folien müssen dann an die vorliegenden Installationen ange-drückt werden. Dabei ist es wichtig, dass keine Hohlräume verbleiben.



Randdämmstreifen dicht an Wandecke anschließen

Bei der Anbringung der Randdämmstreifen ist zu beachten, dass sie eng an der Wandfläche anliegen und bis in die Raumecken reichen. Sie dürfen keinesfalls im Bogen verlegt angebracht werden. Die Schüttung muss die Raumecken vollflächig ausfüllen.

Verarbeitungshinweise



Bitte hier aufschneiden!
Sack aufrecht hinstellen
und nach oben wegziehen!

Bei der Ausbringung der Rigidur Ausgleichsschüttung wird zur Vermeidung unnötiger Staubbelastung der Sack an die entsprechende Position auf den Boden gestellt und unten aufgeschnitten. Dann kann der Foliensack einfach nach oben weggezogen werden. Beachten Sie die oben dargestellte Sackbeschriftung.



Abziehen der Rigidur Ausgleichsschüttung

Bei höheren Schüttungen werden parallele Dämme in entsprechender Höhe aufgeschüttet und darauf Abziehschienen ausgerichtet. Die verbleibenden Zwischenräume werden aufgeschüttet und mit der Abziehlehre geglättet. Dabei ist besonders auf eine planebene Oberfläche zu achten. Die Verwendung von speziellen Abziehlehren für Schüttungen wird ausdrücklich empfohlen. Ein Verdichten der Schüttung oder ein überhöhtes Einbringen ist nicht erforderlich.

Verarbeitungshinweise

- Bei der Verlegung von Rigidur Estrichelementen auf Trockenschüttung kann abweichend von der angegebenen Reihenfolge der Verlegung auch in der rechten vorderen Raumecke begonnen werden, um die abgezogene Schüttung nicht zu betreten.
- Zu überschüttende Installationsleitungen müssen in einem Abstand von mindestens 20 mm verlegt werden und ebenfalls mindestens 10 mm hoch überdeckt sein.

6. Verlegeanweisungen

Verlegung der Rigidur Estrichelemente



Die Rigidur Estrichelemente werden im Längsverband in der hinteren linken Raumecke beginnend verlegt. Dies gilt nicht bei der Verwendung von Rigidur Ausgleichschüttung (siehe Hinweis

auf S. 17). Dabei sind die Querstöße der Elemente um mindestens 200 mm zueinander zu versetzen. Zu beachten ist, dass der Stufenfalz der Estrichelemente an den Wandanschlüssen abzusägen ist, um eine volle Auflage auf dem Untergrund zu gewährleisten.



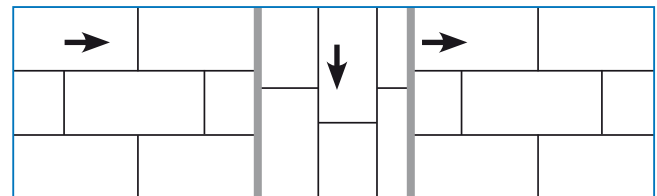
Verarbeitungshinweise

- Die Längsfugen der ersten Estrichelementreihe sind auszuflichten, so dass die nachfolgenden Elementreihen ohne Versatz fugendicht verlegt werden können.
- Auch die Quertugen müssen dicht und oberflächenbündig sein.
- Im Bereich von Türen oder anderen Durchgängen sollten Fugen vermieden werden.
- Ein Verspachteln der Fugen und Befestigungspunkte ist abhängig von den jeweiligen Oberbelägen (siehe Kapitel Oberbeläge).

Verlegung in Räumen und im Flurbereich

1.	2.	3.	4.	5.
6.	7.	8.	9.	10.
usw.			⊕ 200mm ⊖	

Reihenfolge der Verlegung (6. = Rest von 5.)



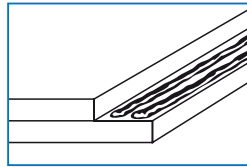
Im Flurbereich oder Räumen $\leq 1,5$ m Breite sollte eine Längsanordnung der Rigidur Estrichelemente erfolgen

6. Verlegeanweisungen

Verklebung der Estrichelemente



Auftragen des Rigidur Nature Line Estrichklebers auf den Stufenfalz



Der Estrichkleber wird auf den nach oben offenen Stufenfalz im Verlauf der Querruge als Doppelstrang aufgetragen.

Rigips-Empfehlung



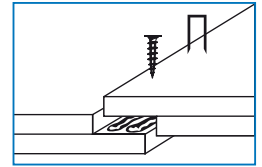
Rigidur Nature Line Estrichkleber: Der umweltverträgliche Estrichkleber ohne kennzeichnungspflichtige Gefahrstoffe ist lösungsmittel- und gefahrstofffrei. Er dient sowohl zur sicheren Verklebung von Rigidur Estrichelementen im Stufenfalzbereich als auch zur Verklebung einer zusätzlichen Plattenlage Rigidur H auf den bereits verlegten Estrichelementen.

Rigips-Hinweise

- Der Estrichkleber muss satt aufgetragen werden, damit sich der gesamte Stufenfalz mit Klebstoff füllt, sobald das nächste Rigidur Estrichelement aufgelegt wird. Dadurch wird die optimale Klebeverbindung hergestellt.
- Um den Abbindeprozess des Klebers der bereits verlegten Estrichelemente nicht zu beeinträchtigen empfehlen wir beim Betreten Laufinseln auf den Estrich aufzulegen.
- Nach ca. 24 Stunden ist der Kleber vollständig ausgehärtet und die Fläche damit uneingeschränkt belastbar sowie für die Aufnahme von Oberbelägen bereit.

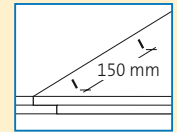
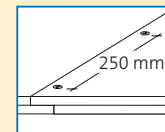
Fixierung der Estrichelemente

Das Fixieren der Rigidur Estrichelemente erfolgt reihenweise im Verlauf der Verlegung jeweils im Falzbereich mit Rigidur Schnellbauschrauben oder mit verzinkten und gehärteten Spreizklammern direkt nach dem Auflegen des Estrichelementes. Der Befestigungsabstand bei Rigidur Schnellbauschrauben beträgt ca. 250 mm, bei Klammern ca. 150 mm. Die Längen der Befestigungsmittel sind so zu wählen, dass die Rückseite der Rigidur Estrichelemente nicht durchstoßen wird.



Verbindungsmittel für Rigidur Estrichelemente

	Rigidur Schnellbauschrauben	Spreizklammern
Elemente mit 2 x 10 mm Rigidur-Platten	3,9 x 19 mm	Ø 1,4-1,6 mm Länge: 18-19 mm
Elemente mit 2 x 12,5 mm Rigidur-Platten	3,9 x 22 mm	Ø 1,4-1,6 mm Länge: 21-22 mm
Abstand	250 mm	150 mm



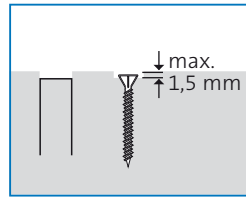
Rigips-Tipp



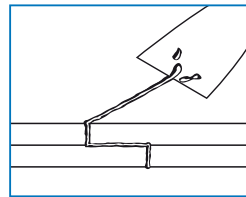
Um den nötigen Anpressdruck zu erreichen, belasten Sie das verlegte Estrichelement bei der Fixierung mit dem Verbindungsmittel mit Ihrem Körpergewicht.

6. Verlegeanweisungen

Bei der Klammerung sowie bei der Verschraubung ist vor allem auf die richtigen Eindringtiefen zu achten. Die Klammern bzw. Schrauben sollten weder zu tief versenkt werden, noch überstehen, da bei letzterem auch die flächenebene Verspachtelung der Befestigungsstellen unmöglich wird. Klammern und Schrauben entweder bündig zur Plattenoberfläche oder maximal 1,5 mm versenken.

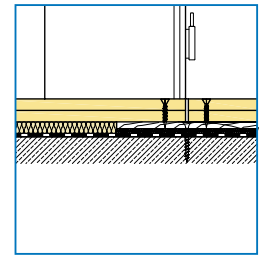


Der im Falzbereich ausgetretene Estrichkleber wird nach ausreichender An-trocknung mit einem Spachtel plan-eben abgestoßen.



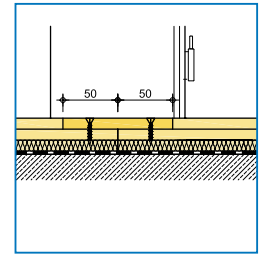
Verlegung im Türbereich

Im Türbereich ist die Verlegung ohne Stöße in den nächsten Raum hinein zu führen. Sind jedoch stumpfe Stöße geplant, sind diese mit einem schwimmend gelagerten Brett (mit Filzunterlage, 3 mm) zu unterfüttern, zu verkleben und zu verschrauben.



Alternativ-Verlegung im Türbereich

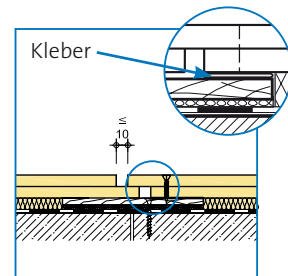
Vom jeweiligen anstoßenden Estrich-element ist von der oberen Plattenlage ca. 5 cm zu entfernen. In die entstandene Aussparung ist ein passendes Rigidur H-Plattenstück von ca. 10 cm einzulegen, zu verkleben und mit den Rigidur Schnellbauschrauben zu fixieren.



Dehnungsfuge

Sind bereits im Rohbau Dehnungsfugen angeordnet, sind diese in den Trockenestrich zu übernehmen.

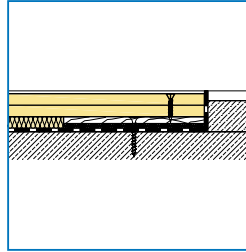
Dehnungsfugen im Trockenestrich sind mindestens alle 15 Meter (in Abhängigkeit der Raumgeometrie) anzuordnen. Verschraubung und Verklebung erfolgen nur einseitig (siehe Detail).



6. Verlegeanweisungen

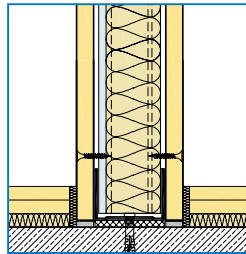
Anschluss an Massivboden

Anschlüsse an einen Massivboden sind zu unterfüttern (z. B. Holzbrett). Das Estrichelement ist mit der Unterfütterung zu verkleben und anschließend mit Schrauben oder Klammern zu fixieren. Die PE-Folie wird wie am Wandbereich auch nach oben geführt.



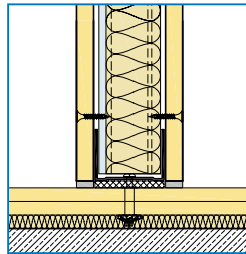
Montagewand auf Rohfußboden

Die Montagewand wird auf dem Rohfußboden befestigt und die Rigidur Trockenestrichelemente werden mittels einem Randdämmstreifen (zur Verhinderung von Schallübertragungen) direkt an die Montagewand angelegt.



Montagewand auf Rigidur Estrich

Die Montagewand wird direkt auf dem Rigidur Trockenestrich aufgestellt. Die maximal zulässigen Lasten sind dabei zu beachten.

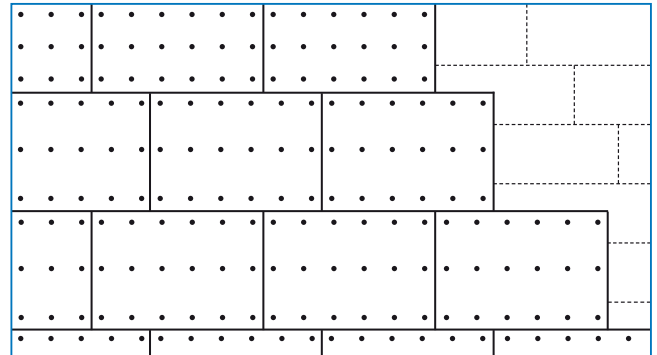


! Hinweis

Fugen bei Elementstößen: Aufgetretene Fugen bis 2 mm Breite werden nach der Erhärtung des Klebers mit VARIO Fugenspachtel oberflächenbündig gefüllt.

Verlegung einer zusätzlichen Lage Rigidur H

Zur Erhöhung des Brandschutzes oder der Belastbarkeit kann eine zusätzliche Lage Rigidur H 10 oder Rigidur H 12,5 auf den Rigidur Trockenestrich aufgebracht werden. Damit Kreuzfugen vermieden und ein Fugenversatz von mind. 200 mm eingehalten werden kann, sollte die zusätzliche Lage Rigidur H mit der Längskante parallel zur Längskante der Estrichelemente verlegt werden. Die zusätzliche Lage Rigidur H wird aufgelegt und als Umriss auf dem verlegten Trockenestrich angezeichnet. Dann wird die Platte wieder entfernt und entsprechend der markierten Fläche der Rigidur Nature Line Estrichkleber streifenweise im Abstand von ca. 10 cm aufgebracht. Danach wird die Plattenlage aufgelegt und auf dem Trockenestrich befestigt. Die Anordnung der Schrauben oder Klammern erfolgt in Reihen am Plattenrand und in der Plattenmitte (s. Verlegeskizze). Bevor die nächste Platte der zusätzlichen Lage aufgelegt wird, werden die Stirnkanten der bereits verlegten Platten ebenfalls mit Kleber versehen, so dass beim Anlegen der nächsten Platte der Klebstoff die Stirnkante vollständig ausfüllt.



! Hinweis

Für die Verarbeitung im Fußbodenbereich sind ausschließlich Rigidur H-Gipsfaserplatten zu verwenden.

Einzelverlegung von Rigidur H-Platten

Soll im Einzelfall eine bauseitige Verklebung von Rigidur H-Gipsfaserplatten als Trockenestrich erfolgen, sind nachfolgende Punkte unbedingt einzuhalten:

- Es dürfen ausschließlich Rigidur H-Platten verwendet werden. Vorzugsweise ist das Maß 1.500 x 1.000 mm zu wählen.
- Die erste Plattenlage ist mit der bestempelten, rauen Seite nach oben zu verlegen und muss vor der Weiterverarbeitung frei von Schmutz und Staub sein, um eine bestmögliche Verklebung mit der nachfolgenden 2. Lage zu ermöglichen.
- Rigidur Estrichkleber wird analog den Hinweisen zur Verlegung einer zusätzlichen Lage aufgetragen. Darüber hinaus werden die Stirnkanten der bereits verlegten Platten der 2. Plattenlage ebenfalls mit Kleber versehen, so dass beim Anlegen der jeweils nächsten Platte der Klebstoff die Stirnkante vollständig ausfüllt.
- Der Klebstoff sollte nach Möglichkeit nur in der Fläche einer Platte aufgetragen werden, um die maximale Verarbeitungszeit sicher einhalten zu können.
- Der Fugenversatz der 2. Lage zur 1. Lage darf 200 mm nicht unterschreiten.
- Die 2. Lage wird mit der bestempelten, rauen Seite nach unten aufgelegt.
- Nach Auflage der 2. Lage ist diese sofort mit Spreizklammern im Abstand von max. 150 mm bzw. Rigidur Schnellbauschrauben im Abstand von max. 250 mm in Längs- bzw. Querrichtung zu verklammern/verschrauben.

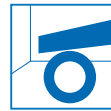
Vorbehandlung

Sämtliche Rigidur Estrichelemente zeichnen sich durch eine besonders hohe Oberflächenhärte von 35 N/mm² aus. Wenn eine besonders glatte Oberfläche gewünscht wird, kann Fließspachtel aufgebracht werden.

Hinweis

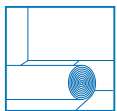
Schreibt ein Hersteller von Oberbelägen eine Grundierung im System vor, ist ihre Eignung für gipsgebundene Trockenestriche sicherzustellen.

Stuhlrollenfestigkeit



Rigidur Estrichelemente sind aufgrund von besonderen Materialeigenschaften der eingesetzten Gipsfaserplatten bestens für die Beanspruchungen durch Stuhlrollen geeignet. Dabei ist im Besonderen auf die Verwendung stuhlrollengeeigneter Oberbeläge zu achten, um die notwendige Systemübereinstimmung der Konstruktion herzustellen. Weiterhin sind für stuhlrollengeeignete Oberbeläge spezielle Stuhlrollen zu verwenden, die der DIN EN 985 und EN 12529 entsprechen.

Elastische Oberbeläge



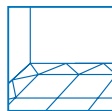
Alle elastischen Beläge wie Textil-, Kork- oder ähnliche Beläge können im Anschluss an die Verlegung von Rigidur Estrichelementen und einer Verspachtelung der Fugen und Verbindungsmittel direkt aufgebracht werden.

- Bei der Verwendung von PVC oder ähnlich dünnen Belägen ist die Estrichoberfläche mit Fließspachtel zu versehen, um eine homogene und durchgehend glatte Oberfläche zu erhalten. Zur sicheren Haftung ist eine Vorbehandlung mit einer systemgebundenen Grundierung erforderlich.

! Hinweis

Bei der Verklebung von Oberbelägen, wie Teppichböden, ist ein System zu verwenden, das eine spätere Entfernung ohne Rückstände und Beschädigungen des Estrichs zulässt.

Fliesen und Natursteinplatten



Für die Verlegung im Dünnbettverfahren geeignete Bodenfliesen können grundsätzlich auf allen Rigidur Estrichelementen aufgebracht werden.

- Die maximale Kantenlänge bei keramischen Materialien und Natursteinplatten sollte 330 mm nicht überschreiten. Größere Abmaße der Fliesen gewährleisten aufgrund ihrer Herstellungsmethode nicht die notwendige Planebenheit um im Dünnbett verlegt zu werden. Hohlstellen unter den Fliesen und damit eine erhöhte Bruchgefahr sind die Folge.
- Die eingesetzten Fliesenkleber und -mörtel müssen für die Verwendung auf Gips-Trockenestrichen ausdrücklich geeignet sein. Wenn vom Hersteller des Fliesenklebers eine systemgebundene Grundierung vorgeschrieben ist, ist diese trotz der werkseitigen Vorgrundierung der Estrichelemente einzuhalten. Wir empfehlen kunststoffvergütete elastische Fliesenkleber von Saint-Gobain Weber.
- Evtl. vorhandene Dehnungsfugen im Trockenestrich und im Unterboden sind bei der Fliesenverlegung zu berücksichtigen. Für die Dehnungsfugen ist eine geeignete dauerelastische Fugenausbildung vorzusehen.

! Wichtige Hinweise

- Fugen von stumpf gestoßenen Fliesen bieten keinen ausreichenden Schutz vor eindringender Feuchtigkeit und sind deshalb nicht zu empfehlen.
- Im Einzelnen sind die Richtlinien der jeweiligen Gewerke und die Verarbeitungsanweisungen der Hersteller für Kleber, Mörtel und Bodenbelegen aus textilen und keramischen Materialien zu beachten.
- Bei Wannen- und Duschwannenfüßen sind die zulässigen Punktlasten zu beachten. Wir empfehlen die Füße auf dem Rohfußboden zu installieren.
- Ein Vorwässern der Fliesen ist nicht zulässig.
- Bitte beachten Sie das Merkblatt Nr. 5 „Bäder und Feuchträume im Holz- und Trockenbau“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten. Im Internet unter www.rigips.de/downloads_tech_dokumente.asp zu finden.

Parkett



Prinzipiell kann Parkett auf allen Varianten des Rigidur Estrichelements verlegt werden, jedoch sind die nachfolgenden Regeln und Einschränkungen zu beachten.

- Die Baustellenbedingungen sind so auszurichten, dass eine Klimatisierung der Estrichelemente stattgefunden hat. Für die Verlegearbeiten des Parketts sollte die Raumtemperatur 15 - 18 °C betragen. Der Idealbereich der relativen Luftfeuchte liegt zwischen 50 - 65 %. Eine Unterschreitung der relativen Luftfeuchte von 40 % sowie eine Überschreitung von 75 % sollte vermieden werden. Darüber hinaus ist DIN 18356 „Parkettarbeiten“ sowie die DIN EN 13226 sinngemäß anzuwenden.
- Grundsätzlich sollten schubarme Holzsorten bei der Parkettauswahl zum Einsatz kommen.
- Parkettsorten und Laminat, die schwimmend verlegt werden, sind problemlos einzusetzen. Die Holzfaserrichtung ist hierbei ohne Bedeutung, die Herstellerangaben sind jedoch in jedem Fall zu beachten.
- Beim Einsatz von Mosaikparkett sind vollflächige Verleimungen auf dem Estrichelement möglich, wenn das entsprechende Parkettmuster so gestaltet ist, dass der Holzfaserverlauf wechselt. Somit werden die Kräfte aus dem Quell- und Schwindverhalten des Holzes ausgeglichen. Fischgrät- und Würfelmuster sind hierfür geeignet.
- Massive Parkettkonstruktionen wie z. B. Stabparkett, Holzpflaster und massive Parkettdielen, dürfen nicht direkt auf Rigidur Estrichelemente geklebt werden, da eine Übertragung der starken Quell- und Schwindkräfte auf das Estrichelement zu erheblichen Schäden führen würde. Hier muss durch eine Entkopplung der Werkstoffe eine Trennung der auftretenden Kräfte durchgeführt werden. Grundsätzlich ist die Freigabe des Herstellers von Parkettklebstoffen für Trockenestriche auf Gipsbasis einzuholen. Prinzipiell geeignet sind Reaktionsharzklebstoffe, basierend auf Polyurethan und Epoxydharz.

! Hinweise

- Die Verarbeitung hat nach den Richtlinien des Parkett- und des Klebstoffherstellers zu erfolgen.
- Auf das Verspachteln der Estrichelemente kann beim Einsatz von Parkett verzichtet werden.
- Ungeeignet sind Kunstharz-Dispersionsklebstoffe auf Wasserbasis, die auf Grund ihres Wasseranteils zu Verformungen in der Konstruktion führen können.
- Ein- und Mehrkomponentenkleber auf Lösungsmittelbasis sind wegen Bedenken hinsichtlich ökologischer- und arbeits-technischer Eigenschaften abzulehnen.
- Die verwendete Grundierung muss auf den eingesetzten Kleber abgestimmt sein und sollte kein Wasser enthalten. Wegen fehlender Kleberabstimmung kann Rikombi Grund nicht eingesetzt werden.

7. Oberbeläge

Aufbauempfehlung Parkett mit Rigidur Trockenstrichelementen und dem UZIN Verlegesystem

	Mehrschichtparkett bei notwendiger Spachtelung	für Mehrschichtparkett ohne Spachtelung	für Stabparkett	für Massivparkett
Parkettart	Mehrschichtparkett	Mehrschichtparkett	Stabparkett 19-22 mm	Massivparkett 8-16 mm
Kleber	UZIN-MK 100/MK 95 Zahnung B 11 ~ 1.000-1.200 g/m ²	UZIN-MK 100/ MK 95 Zahnung B 11 ~ 1.000-1.200 g/m ²	UZIN-MK 92 S Zahnung B 11 ~ 1.000-1.200 g/m ²	UZIN-MK 92 S Zahnung B 11 ~ 1.000-1.200 g/m ²
Entkopplung			Entkopplung diagonal zum Parkett mit UZIN Multimoll Top 4 oder UZIN Soft Sonic	Entkopplung diagonal zum Parkett mit UZIN Multimoll Vlies
Kleber			UZIN-MK 92 S Zahnung B 3 ~ 800 g/m ²	UZIN-MK 92 S Zahnung B 2 ~ 600-800 g/m ²
Spachtelmasse	UZIN - NC 174 3 mm dick, ca. 1,6 kg/m ²			
Grundierung	Grundieren UZIN-PE 360 ~ 100-150 g/m ² dünn auswalzen	UZIN-PE 420 Epohaft Alternativ: 1K PUR UZIN PE 414 Turbo ~ 100-150 g/m ² dünn auswalzen	UZIN-PE 420 Epohaft Alternativ: 1K PUR UZIN PE 414 Turbo ~ 100-150 g/m ² dünn auswalzen	UZIN-PE 420 Epohaft Alternativ: 1K PUR UZIN PE 414 Turbo ~ 100-150 g/m ² dünn auswalzen
Vorbehandlung	reinigen, schleifen, absaugen	reinigen, schleifen, absaugen	reinigen, schleifen, absaugen	reinigen, schleifen, absaugen
Estrich	Rigidur Estrichelemente nach Herstellerangaben einbauen	Rigidur Estrichelemente nach Herstellerangaben einbauen	Rigidur Estrichelemente nach Herstellerangaben einbauen	Rigidur Estrichelemente nach Herstellerangaben einbauen

Hinweis: Die jeweiligen Angaben des Klebeherstellers und des Parkettherstellers sind unbedingt zu beachten.

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Dieselstraße 3
D-89079 Ulm
www.uzin-utz.com
info@uzin-utz.com

Fußbodenheizung



Die unkaschierten Estrichelemente sind speziell für den Einbau von Fußbodenheizungen geeignet. Die Fußbodenheizsysteme müssen vom Hersteller ausdrücklich für den Einsatz in Kombination mit Trockenestrich freigegeben sein (z. B. „System T“ der Fa. Athe Therm, Fußbodenheizungssysteme der Fa. IVT oder Systeme der Roth Werke). Die Mindestqualität der rohrführenden Hartschaumschicht darf PS 30 bzw. EPS DEO 150 kPa nicht unterschreiten. Dieses gilt im besonderen Maße auch für zusätzliche Wärmedämmschichten. Ist der Aufbau einer Fußbodenheizung auf einer Betonplatte- oder -decke vorgesehen, so ist die Betonfläche mit einer PE-Folie 0,2 mm auszulegen (siehe Kapitel Untergrund). Die Vorlauftemperatur der Fußbodenheizung ist auf 50 °C zu begrenzen. Darüber hinaus sind die Verlegerichtlinien der Hersteller von Fußbodenheizungen zu beachten.

Elektrische Heizsysteme

Elektrische Heizsysteme zur Fußbodentemperierung sind auf sämtlichen Varianten der Rigidur Estrichelemente einsetzbar. Die Heizmatten, z. B. die Systeme „DSVF“ und „DTIF“ der Firma Devi, Deutschland, werden im Dünnbettverfahren auf die Estrichelemente aufgebracht. Der Fließspachtel oder Flexmörtel muss dazu vom Hersteller sowohl für den Einsatz auf gipsgebundenen Trockenestrich, als auch für elektrische Fußbodenheizungssysteme freigegeben sein. Grundierungsanweisungen vom Hersteller sind ebenfalls zu berücksichtigen. Es können nur Systeme mit einer Temperatursteuerung über Bodenfühler eingesetzt werden. Durch die Temperatursteuerung muss sichergestellt sein, dass Temperaturen von über 45 °C innerhalb der Fußbodenkonstruktion nicht überschritten werden. Als Oberbeläge eignen sich alle in dem entsprechenden Kapitel (siehe S. 27-33) genannten Materialien, soweit der Hersteller der Fußbodenheizung keine weiteren Einschränkungen vorsieht.

Höhenausgleich

Anders als beim Ausgleich von Bodenunebenheiten, wird hierbei die Oberkante des Fertigfußbodens auf ein definiertes Maß angehoben. Folgende Möglichkeiten stehen dabei zur Wahl:

- Rigidur Ausgleichsschüttung:
Diese verhält sich wie ein stabiler Untergrund. Deshalb können alle Rigidur Estrichelemente eingesetzt werden. Die Schütthöhen und die Verlegeanleitung entnehmen Sie dem Punkt „Rigidur Ausgleichsschüttung“.
- Polystyrol Hartschaum PS 20 bzw. EPS DEO 100 kPa:
- max. 30 mm. Geeignet unter Rigidur Estrichelementen 20 und 25.
Die Werte der zulässigen Punkt- und Verkehrslasten betragen 3,0 kN bzw. 3,0 kN/m².
- Polystyrol Hartschaum PS 30 bzw. EPS DEO 150 kPa oder Extrudierter Hartschaum ≥ 33 kg/m³:
- max. 110 mm. Geeignet unter Rigidur Estrichelementen 20 und 25.
- max. 60 mm. Geeignet unter Rigidur Estrichelementen 40 und 50 PS.
- max. 40 mm. Geeignet unter Rigidur Estrichelementen 30/35 MW bzw. 30/35 HF.
Die Werte der zulässigen Punkt- und Verkehrslasten betragen 2,0 kN bzw. 2,0 kN/m².

10. Zubehörprogramm



**Rigidur
Nature Line Estrichkleber**



Rigidur Estrichkleber



**Rigidur Schnellbau-
schrauben**

Produktbezeichnung

Produktspezifikation

Anwendung

Gebindegröße

Verbrauch

Reichweite

Verarbeitungszeit

Verarbeitungstemperatur

Lagerfähigkeit

Lagerung

Industrieklebstoff ohne kennzeichnungspflichtigen Gefahrstoffe, lösungsmittel- und gefahrstofffrei

Umweltverträglicher Estrichkleber zur Verklebung der Rigidur Estrich-elemente im Stufenfalzbereich und/oder einer zusätzlichen Lage Rigidur H auf den bereits verlegten Elementen

1 kg/Flasche

ca. 40 ml/m²

25 m²/Flasche

ca. 10 Minuten

7-25 °C

ungeöffnet 12 Monate

frostfrei

Lösungsmittelfreier Kleber auf Polyurethanbasis

Estrichkleber zur Verklebung der Rigidur Estrichelemente im Stufenfalzbereich und/oder einer zusätzlichen Lage Rigidur H auf den bereits verlegten Elementen

1 kg/Flasche

ca. 40 ml/m²

25 m²/Flasche

ca. 10 Minuten

5-30 °C

ungeöffnet 12 Monate

nicht frostempfindlich

Aus Stahl, spezialbehandelt, schwarz phosphatiert

Für die Verschraubung von Rigidur Estrichelementen:

3,9 x 19 mm für Estrichaufbau 2 x 10 mm

3,9 x 22 mm für Estrichaufbau 2 x 12,5 mm

1.000 Stück/Karton

14 Stück/m²

ca. 70 m²

–

–

–

trocken

10. Zubehörprogramm



Produktbezeichnung

**VARIO
Fugenspachtel**



**Rigidur
Ausgleichsschüttung**

Produktspezifikation

Hoch kunststoffvergütetes
Material nach
DIN EN 13963 / Typ 4B

Naturbelassener Blähton, Brand-
verhalten A1 nach DIN EN 13501-1,
nichtbrennbar, extrem belastbar
und verrottungsfest

Anwendung

Zum Ausfüllen der aufgetretenen
Fugen bei Rigidur Estrichelementen
und Überspachtelung der
Verbindungsmittel

Als Trockenschüttung zum Aus-
gleich von Bodenebenenheiten
oder Anpassungen vorhandener
Fußbodenhöhen unter Rigidur
Estrichelementen

Gebindegröße

5 kg/Beutel

50 l/Sack

Verbrauch

ca. 0,3 kg/m²

10 l/m² (bei 1 cm Schütthöhe)

Reichweite

16 m²/Beutel

5 m² (bei 1 cm Schütthöhe)

Verarbeitungszeit

mind. 40 Minuten

–

Verarbeitungstemperatur

nicht unter 5 °C

–

Lagerfähigkeit

angebrochen max. 3 Monate

–

Lagerung

trocken und frostfrei

trocken

11. Bauphysikalische Daten

Kennwerte, Punktlasten und Einsatzbereiche

Produkt- bezeichnung (Aufbau mm)	Abmessungen Nennmaß mm	Baustoff- klasse	Flächen- gewicht ca. kg/m ²	Wärme- durchlass- widerstand R [m ² K/W]	Schallschutz		Brandschutz			Punkt- last ²⁾ in kN	Flächen- last in kN/m ²	Einsatz- bereiche	Punkt- last ²⁾ in kN bei zusätzl. Lage Rigidur H ≥ 10 mm	Flächen- last in kN/m ² bei zusätzl. Lage Rigidur H ≥ 10 mm	Einsatz- bereiche bei zusätzl. Lage Rigidur H ≥ 10 mm	
					Trittschall- verbesserung in dB		Feuerwiderstands- klasse ¹⁾									
					Holz- balken- decke	Massiv- decke	Rigidur Estrich- element	zusätzl.: Lage Rigidur H ≥ 10 mm	oder zusätzl.: Rigidur Ausgleichs- schüttung ≥ 20 mm							
Rigidur Estrich- element 20 (2 x 10)	500 x 1.500	A 2 (DIN 4102)	24,1	0,1	5	16	F 30	F 60	F 90	3,0	3,0	1 + 2	4,0	5,0	1 + 2 + 3	
Rigidur Estrich- element 25 (2 x 12,5)	500 x 1.500	A 2 (DIN 4102)	30,1	0,125	5	16	F 60 ³⁾	F 90 ⁴⁾	F 90	3,0	3,0	1 + 2	4,0	5,0	1 + 2 + 3	
Rigidur Estrich- element 30 MW (2 x 10 + 10 MW)	500 x 1.500	A 2 (DIN 4102)	25,7	0,39	8	22	F 90 ³⁾	F 120 ⁴⁾	F 120	2,5	2,0	1	3,0	3,0	1 + 2	
Rigidur Estrich- element 30 HF (2 x 10 + 10 HF)	500 x 1.500	B 2 (DIN 4102)	26,1	0,35	6	19	F 90 ³⁾	F 120 ⁴⁾	F 120	2,5	2,0	1	4,0	5,0	1 + 2 + 3	
Rigidur Estrich- element 40 PS (2 x 10 + 20 PS)	500 x 1.500	E (EN 13501-1)	24,5	0,6	6	16	F 30	F 60	F 90	3,0	3,0	1 + 2	4,0	5,0	1 + 2 + 3	
Rigidur Estrich- element 50 PS (2 x 10 + 30 PS)	500 x 1.500	E (EN 13501-1)	24,7	0,85	6	16	F 30	F 60	F 90	3,0	3,0	1 + 2	4,0	5,0	1 + 2 + 3	

Einsatzbereich 1. Kategorie in Anlehnung an DIN 1055-3: A2, A 3, B 1, D1, entsprechend max. 2 kN/m² Flächenlast, z. B. Wohn- und Aufenthaltsräume, Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen, Aufenthaltsräume, Verkaufsräume bis 50 m² in Wohn-, Büro- und vergleichbaren Gebäuden

Einsatzbereich 2. Kategorie in Anlehnung an DIN 1055-3: B2, C1, entsprechend max. 3 kN/m² Flächenlast, z. B. Hotels, Altenheime usw. Küchen und Behandlungsräume einschließlich Operationsräumen ohne schweres Gerät, Schulräume, Cafés, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle

Einsatzbereich 3. Kategorie in Anlehnung an DIN 1055-3: C2, C3, C5, D2, E1, entsprechend max. 5 kN/m² Flächenlast, z. B. Flure in Krankenhäusern, Flure zu Hörsälen und Klassenzimmern, Flächen mit fester Bestuhlung, wie z. B. in Kinos, Kirchen, Hörsälen, Theater, Versammlungsräumen, Wartesälen, Museumsflächen, Eingangsbereichen öffentlicher Gebäude und Hotels, Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern, Flächen in Fabriken und Werkstätten mit leichtem Betrieb

¹⁾ Brandbeanspruchung der Oberseite des Rigidur Estrichelementes lt. Prüfzeugnis

²⁾ Lastfläche Ø 50 mm

³⁾ Auf Trapezblechdecken wird die angegebene Feuerwiderstandsklasse durch eine zusätzliche Lage Rigidur H 10 oder durch Rigidur Ausgleichsschüttung ≥ 20 mm erreicht

⁴⁾ Auf Trapezblechdecken wird die angegebene Feuerwiderstandsklasse durch eine weitere zusätzliche Rigidur H 10 erreicht

© Saint-Gobain Rigips GmbH.

1. Auflage, April 2013.

Alle Angaben dieser Druckschrift richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Bitte beachten Sie, dass die Angaben eine ggf. erforderliche bauliche Fachplanung nicht ersetzen können. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke setzen wir voraus.

Versichern Sie sich im Internet unter www.rigips.de/infomaterial, ob Sie die aktuellste Ausgabe vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch, dass unseren Geschäftsbeziehungen ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGBs) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. **Unsere AGBs erhalten Sie auf Anfrage oder im Internet unter www.rigips.de/AGB**

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Alle Rechte vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Saint-Gobain Rigips GmbH

rigips.de



Der Ausbau-Profi

D/04.13/5.0/PH/BD/Rev. 0

Saint-Gobain Rigips GmbH

Hauptverwaltung
Schanzenstraße 84
D-40549 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211 5503-0
Telefax +49 (0)211 5503-208

info@rigips.de
www.rigips.de

Weitere Informationen

Kundenservicezentrum
Feldhauser Straße 261
D-45896 Gelsenkirchen

Serviceline +49 (0)1805 345670*
Servicefax +49 (0)1805 335670*



* 14 Ct./Min. im deutschen Festnetz, höchstens 42 Ct./Min. aus Mobilfunknetzen